



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen

Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28

Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30

fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de

Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

26. Juni 2018

Pressemitteilung

„Ausrüstung mit Defibrillatoren schließt Sicherheitslücke in Schulen“

„Damit wird endlich die Lücke in der Risikovorsorge geschlossen“, zeigte sich Dr. Josef Bücker, Fraktionsvorsitzender der Ratsfraktion Hagen Aktiv, sehr erfreut über den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses, alle Hagener Schulen und die stadt eigenen Sportstätten, in denen Schulsport betrieben wird, mit Defibrillatoren (AEDs) auszurüsten. „Leider glauben immer noch viele Menschen, dass der Plötzliche Herztod ausschließlich herzkrank und alte Personen ereilen kann.“ Es sei allerdings Fakt, dass der Herz-Kreislauf-Stillstand wirklich jeden treffen könne, Kinder, Männer und Frauen jeden Alters und zum Beispiel Sportler.

Dr. Bücker, der an der Hasper Gesamtschule selbst als Ersthelfer fungiert, weiß um die Notwendigkeit solcher Geräte vor Ort: „Der Plötzliche Herztod ist eine der häufigsten Todesursachen in der Bundesrepublik Deutschland. Eine Überlebenschance besteht nur dann, wenn innerhalb von drei bis fünf Minuten eine Herzdruckmassage erfolgt oder ein spezieller Defibrillator eingesetzt wird.“

Um hier umfassend und vorbeugend den Gesundheitsschutz für die Hagener Bürgerinnen und Bürger zu verbessern, habe Hagen Aktiv bereits vor über einem Jahr angefragt, wie die Ausrüstung mit diesen Geräten finanziert werden könne. Inzwischen sei geklärt, dass die Maßnahme über das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ bezahlt werden könne, sodass der Haupt- und Finanzausschuss in seiner Sitzung am 21.06.2018 mit einer einstimmigen Beschlussfassung dem Antrag von Hagen Aktiv zugestimmt habe.

Von einer erneuten Antragstellung in der kommenden Sitzung des Rates am 05. Juli 2018 sehe Hagen Aktiv übrigens ab. „Hier hat eine zwischenzeitliche Nachfrage in der Verwaltung ergeben, dass diese bereits an der Umsetzung des Beschlusses arbeitet, der Antrag ist somit entbehrlich“, so Dr. Bücker abschließend.

